

Pressemitteilung: Die ALEBA wird an der nationalen Demonstration am 28. Juni teilnehmen

Luxemburg, den 6. Juni 2025 – Nach dem mit großer Mehrheit abgegebenen Votum auf ihrer Generalversammlung am 3. Juni und **nach einem Treffen mit den Vorsitzenden ihrer gewerkschaftlichen Gegenstücke kündigt die ALEBA ihre aktive Teilnahme an der nationalen Demonstration am 28. Juni 2025 an.**

Angesichts der anhaltenden Verachtung, die die Regierung den Gewerkschaften entgegenbringt, und ihrer systematischen Weigerung, einen echten sozialen Dialog mit ALLEN Sozialpartnern zu führen, **schließt sich die ALEBA der Gewerkschaftsfront in dieser unverzichtbaren Mobilisierung an.**

Mit der Teilnahme an dieser Demonstration bekräftigt die ALEBA eindeutig ihre **Solidarität mit allen Beschäftigten und allen Gewerkschaftsorganisationen des Landes** und erneuert gleichzeitig ihren **Aufruf an die Regierung zu einem transparenten, ernsthaften und auf konkreten und nachprüfbaren Daten basierenden Dialog.** Diese Mobilisierung stellt einen starken Akt des Zusammenschlusses auf der Grundlage gemeinsamer gewerkschaftlicher Werte dar und verdeutlicht die dringende Notwendigkeit, endlich von einer Regierung gehört zu werden, die die Stimme der Arbeitnehmer regelmäßig vernachlässigt.

Die ALEBA erklärt insbesondere Folgendes:

- **Die Regierung kündigt an, veröffentlicht aber nicht die Berechnungen und konkreten Daten, die ihre Reformen rechtfertigen,** insbesondere in Bezug auf die Renten, die durch eine willkürliche Verlängerung der Arbeitszeit ungerechtfertigt und vor allem die jüngeren Generationen bestrafen.
- **Die ALEBA bleibt systematisch von wichtigen Beratungen und Treffen ausgeschlossen,** trotz der Zusagen der Regierung, mit ALLEN Sozialpartnern zu sprechen. Die jüngste Ankündigung des Premierministers, angeblich alle Gewerkschaften zu Gesprächen einzuladen, dabei aber die ALEBA auszuschließen, ist ein klarer Beweis dafür.
- **Die ernsthaften und konkreten Vorschläge,** die von der ALEBA in Bezug auf Renten, Tarifverträge, gerechte Steuern und Arbeitszeiten, insbesondere Sonntagsarbeit, vorgelegt wurden, **bleiben unbeantwortet.**



Die ALEBA ruft daher alle ihre Mitglieder, ihre Delegierten sowie alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aller Sektoren auf, sich massiv an der nationalen Mobilisierung am 28. Juni zu beteiligen, um eine faire, gerechte und humane Vision der Arbeit zu verteidigen.

Da die Würde und die Rechte der Arbeitnehmer nicht rein wirtschaftlichen Interessen geopfert werden dürfen, wird die ALEBA am 28. Juni entschlossen und verantwortungsbewusst an der Seite ihrer Gewerkschaftskollegen marschieren.

Roberto MENDOLIA
Präsident, ALEBA